

MODUL Notfallmanagement (BCM)

Motivation

Hauptaufgabe der Organisationsleitung ist die Umsetzung der geplanten Geschäftsziele und eine langfristige Marktbehauptung. Grundvoraussetzung hierfür ist ein kontinuierlicher und störungsfreier Geschäftsbetrieb des Unternehmens oder der Behörde, insbesondere in den globalisierten und sich schnell verändernden Märkten. Eine vorübergehende Unterbrechung der Produktion oder Dienstleistung kann zum Verlust von Kunden führen. Eine Unterbrechung der Lieferung kann somit nicht nur einen wirtschaftlichen sondern auch einen Imageschaden verursachen. Das Image eines langjährigen zuverlässigen Geschäftspartners wird über Jahre durch die sorgfältige Erfüllung der vereinbarten Leistungen aufgebaut. Die gezielte Vorbeugung einer Geschäftsunterbrechung gehört aufgrund ihrer Bedeutung zu den Aufgaben der Organisationsleitung.

BSI-Standard 2/100-4

Der BSI-Standard 2/100-4 stellt eine detaillierte Methodik für die Konzeption und Umsetzung eines organisationsweiten Notfallmanagements dar. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines Notfallmanagement-Prozesses und ist wie folgt strukturiert:

- Initiierung des Notfallmanagements – die Organisationsleitung übernimmt die Verantwortung für die Etablierung des Notfallmanagements. Die Verantwortlichkeiten und Rollen in der Notfallorganisation werden bestimmt. Eine Leitlinie fasst Zweck, Organisation und Umfang des Notfallmanagements zusammen.

- Konzeption – im Rahmen der Business Impact Analyse (BIA) werden (zeit-)kritische Prozesse ermittelt. Primär wird die Frage beantwortet, „Welcher Schaden entsteht beim Ausfall eines Prozesses?“ und „Wie lange kann ein Prozessausfall toleriert werden?“. Für die ermittelten kritischen Prozesse wird eine Risikoanalyse durchgeführt um festzustellen, „Warum kann es zum Ausfall des Prozesses kommen?“. Die somit gewonnen Erkenntnisse fließen in die Kontinuitätsstrategie und das Notfallvorsorgekonzept ein.
- Umsetzung des Notfallvorsorgekonzeptes – mit Hilfe der Kosten-Nutzen-Analyse werden die realisierbaren Vorsorgemaßnahmen umgesetzt.
- Notfallbewältigung und Krisenmanagement – Verantwortlichkeiten, Rollen und Ablauforganisation werden definiert. Die Abläufe sind in drei Phasen strukturiert: Alarmierung/Sofortmaßnahmen, Geschäftsfortführungspläne und Wiederanlaufpläne. Sie sind im Notfallhandbuch detailliert dokumentiert.
- Tests und Übungen – die Abläufe in der Notfallbewältigung müssen reibungslos und korrekt funktionieren. Regelmäßige und sorgfältig geplante Tests und Übungen bescheinigen die Qualität der Notfallbewältigung.
- Aufrechterhaltung und Verbesserung – Notfallmanagement ist keine einmalige Aktivität sondern ein Prozess, der zyklisch wiederholt werden muss. Festgestellte Änderungen in der Organisation, wie z. B. geänderte, ggf. auch neue Prozesse oder eine modernisierte IT-Infrastruktur müssen im Notfallmanagement berücksichtigt werden.



Unsere Lösung für Sie

Mit dem **DocSetMinder®** Modul **Notfallmanagement** erhalten Unternehmen und Behörden jeder Größe eine sehr effiziente und intuitiv bedienbare Softwarelösung für die Umsetzung, Aufrechterhaltung und Dokumentation des Notfallmanagement-Prozesses. Die wichtigsten Eigenschaften des Moduls **Notfallmanagement** auf einen Blick:

- Die Modulstruktur bildet die Verzeichnisstruktur und den erforderlichen Inhalt des BSI-Standards 2/100-4 ab und stellt gleichzeitig einen leicht bedienbaren Umsetzungsleitfaden für das Notfallmanagement-Team dar.
- Die Notfallorganisation kann mit Hilfe von Dokumentklassen **Rollen, Notfall-Team(s), Krisenstab und Blaulichtorganisationen** beliebig gestaltet werden.
- Die BIA berücksichtigt die erforderlichen Schadensszenarien in mehreren Bewertungsperioden und zu besonderen Terminen. Die Schadensszenarien können beliebig erweitert werden (z. B. gemäß dem IT-Sicherheitskatalog für EVU). Wesentliche Wiederanlaufparameter (MTA, WAZ, MTN, MTW, MTD) können festgelegt werden. Die Kritikalität des Prozesses, Dienste oder IT-Komponenten wird nach Angabe der Parameter automatisch berechnet. Die ermittelten Ressourcen für den Notbetrieb werden in der BIA zusammengefasst.
- Die Risikoanalyse und Bewertung kann wahlweise gemäß BSI-Standard 200-3 oder ISO/IEC 27005 erfolgen.
- Erstellung der Notfallhandbücher gemäß BSI-Standard 2/100-4 (Alarmierung/Sofortmaßnahmen, Geschäftsfortführungspläne, Wiederanlaufpläne). Transparente Liste aller Aktivitäten (Schritt-für Schritt) im Notfall.
- Abgleich der involvierten Mitarbeiter und Telefonnummern mit MS Active Directory und automatische Aktualisierung der Telefonlisten im Notfall.
- Extraktion der Notfallhandbücher via FTPS aus dem Produktiv-Server zum Provider oder externen RZ.
- Nutzung der Notfallhandbücher mit mobile Devices im Online- und Offline-Modus.

- Die Notfallorganisation und die Abläufe im Notfall können mit dem integrierten Flowchart-Editor auch grafisch als Organigramm oder als Prozessabläufe dargestellt werden. Unterstützt werden ISO- und BPMN-Notationen.
- Ausführliche **DocSetMinder®** Reporting-Services liefern den aktuellen Status der Maßnahmen und erinnern an die Revision.
- Eine Integration mit weiteren ISO-Normen oder Standards kann jederzeit realisiert werden.



Fazit

Der Funktionsumfang der Software macht den Einsatz weiterer Tools oder Office-Anwendungen für die Dokumentation überflüssig. Die Lösung ist einfach **Schritt-für-Schritt** zu implementieren und intuitiv bedienbar. Mit **DocSetMinder®** sind Sie jederzeit **Ready for Audit**.



Wir unterstützen Sie

- bei der Einführung der Software
- bei der Durchführung und Bewertung der Business Impact Analyse (BIA)
- bei der Durchführung der Risikoanalyse
- bei der Erstellung der Notfallmanagementsystem-Dokumentation
- bei der Konzeption und Erstellung der Notfallhandbücher (Alarmierung, Sofortmaßnahmen, Geschäftsfortführungspläne und Wiederanlaufpläne)
- bei der Durchführung der Schulungen
- mit begleitendem Coaching
- mit technischem Support



Besuchen Sie uns online:
www.docsetminder.de

Telefonischer Kontakt:
+49 431 53 033 990

Kontakt per E-Mail:
info@docsetminder.de